



## Stiftung seit 2004

Die „Annette und Wolfgang Döbrich-Stiftung zur Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in Zentralamerika“ ist eine „kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts“. Sie wurde am 1. Januar 2004 gegründet. Die Stiftung ist berechtigt, Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

## Stiftungsziel: Ausbildung zur Selbsthilfe

In Lateinamerika lebt die Mehrheit der Bevölkerung in großer Armut. Die staatlichen und kirchlichen Möglichkeiten reichen nicht aus, das Elend zu lindern. Politische und wirtschaftliche Realitäten zwingen die abhängigen Länder im Süden zum Abbau ihrer ohnehin schwachen sozialen Systeme. Das heißt auch, dass weiterführende Bildung und Ausbildung nicht kostenfrei angeboten werden. Daher ist eines der Hauptprobleme die fehlende Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, deren Familien das Geld dafür nicht aufbringen können.

Die Döbrich-Stiftung möchte es engagierten jungen Menschen ermöglichen, eine qualifizierte Schul- und Berufsausbildung bzw. ein Studium zu absolvieren. Dabei gibt es keine Einschränkungen auf spezielle Fachrichtungen.

## Wie können Sie helfen?

Sie können unsere Arbeit fördern durch: Direktspenden für Stipendien oder Zustiftungen zum Grundstockvermögen. Ein Dauerauftrag würde unsere Planungssicherheit beträchtlich erhöhen.



### Bankverbindung:

Döbrich-Stiftung  
Evangelische Bank eG  
IBAN: DE30 5206 0410 0003 4060 08  
BIC: GENODEF1EK1

### Verwendungszweck:

Stipendium oder Grundstockvermögen

### Kontakt (sowie V.i.S.d.P.):

Dr. Wolfgang Döbrich  
Traubinger Moosweg 4  
82340 Feldafing  
Tel: 08157-609134

wolfgang@doeblich-stiftung.de  
www.doeblich-stiftung.de



## Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten mit Hilfe lokaler Kirchen

Die bayerische Landeskirche pflegt seit 1995 eine Partnerschaft mit der „Comuni3n de Iglesias Luteranas de Centro Am3rica“ (CILCA). Die Stipendien der D3brich-Stiftung werden nach einer Vorschlagsliste der CILCA vergeben. Mentoren begleiten die Stipendiaten auf ihrem Weg.

Kriterien f3r die Vergabe sind: Wirtschaftliche Notwendigkeit, Bef3higung f3r die Ausbildung und Engagement in Kirche, Gemeinde oder Gesellschaft.

Ein ausgeglichenes Verh3ltnis von Geschlecht und Nationalit3t (Costa Rica, El Salvador, Honduras, Nicaragua) wird bei der Auswahl angestrebt.

## Stipendien von 50 bis 100 Dollar helfen

Die ausgew3hlten Jugendlichen und jungen Erwachsenen erhalten f3r jeweils einen Ausbildungsabschnitt (Schulabschluss, Berufsausbildung, Studium) ein Stipendium, das ihre eigenen Mittel erg3nzt und so erst die Ausbildung erm3glicht. Die H3he der vergebenen Stipendien liegt im Allgemeinen zwischen 50 \$ und 100 \$ im Monat. Das Stipendium muss auch innerhalb des laufenden Ausbildungsabschnitts mit j3hrlichen Zwischenberichten neu beantragt werden.

**Laura (El Salvador)** hat ihr gr33tes Ziel, einen guten Hochschulabschluss in „Kommunikationswissenschaften“ (Journalismus) erreicht. Sehr profitiert hat sie von der Gruppenarbeit in den Seminaren. Die Arbeit im Team war f3r sie anstrengend, aber sie lernte, dass sie ohne die Unterst3tzung der Kommilitonen nicht vorankommen kann. Laura wurde 2010-2014 durch die Stiftung begleitet.



**Inmer Alberto (Honduras)** konnte seinen Traum zu verwirklichen: Er hat als „Lizentiat in Krankenpflege“ seine Ausbildung abgeschlossen. Nun ist er in der Lage, „vielen Leuten helfen zu k3nnen, die keinen freien Zugang zur Gesundheitsversorgung haben“, wie er einmal schrieb. Das Abschlusssdiplom erhielt er nach Absolvierung des einj3hrigen Sozialen Dienstes. Inmer hatte 2011-2016 ein Stipendium erhalten.



**Jennifer Priscila (Costa Rica)** ist 14 Jahre alt. Sie hat noch zwei Br3der und eine Schwester. Ihr Vater ist Landwirt, ihre Mutter Hausfrau. Sie ist Mitglied im pastoralen Team und Leiterin der Kindergruppe der Lutherischen Gemeinde in San Julian de Sarapiqu3. Jennifer geht in die Schule „Liceo Rural de San Julian“. Die Primaria hat sie abgeschlossen und m3chte nun mit der Secundaria ihre Schulbildung beenden. Jennifer wird seit 2015 gef3rdert.



**Jordy (Nicaragua)** gef3llt sein Studium Maschinenbauingenieur. Er ist sehr erfolgreich und hat alle Studienf3cher zu 100 Prozent bestanden. Sein wichtigstes Ziel ist, dass er sein Grundstudium z3gig zu Ende bringt, um danach mit einem

Masterstudiengang in „saubere Energien“ oder in einem anderen energetischen Thema abzuschlie3en. Jordy wird seit 2012 3nterst3tzt.

